



# ORGA macht den Weg zum FIDUCIA Online Portal frei.

Die FIDUCIA Informationszentrale AG mit Sitz in Karlsruhe ist der größte Rechenzentrums-Dienstleister für den genossenschaftlichen Bankenbereich. Über 420 Volks- und Raiffeisenbanken greifen rund um die Uhr auf das gesamte Anwendungsportfolio der FIDUCIA zu, wobei höchste Sicherheitsstandards den sensiblen Umgang mit den Bankdaten gewährleisten. Im Geschäftsjahr 1999 erwirtschaftete die FIDUCIA mit 1800 Mitarbeitern einen Umsatz von rund 726 Mio. DM.

Die ORGA Gesellschaft für automatische Datenverarbeitung mbH in Karlsruhe ist eine Tochtergesellschaft der FIDUCIA. Sie deckt alle nichtbankenspezifischen Anwendungen ab und ist seit 1995 zertifiziertes SAP Systemhaus. Ihre Hauptgeschäftsfelder im Bereich SAP bilden umfassende Projektlösungen, Outsourcing sowie eCommerce. Die ORGA betreut über 70 SAP Systeme im eigenen Haus. Dabei genügen Sicherheit und Verfügbarkeit höchsten Ansprüchen, denn die

ORGA greift auf das Rechenzentrum der Muttergesellschaft zu. Neben der von SAP qualifizierten Branchenpaketlösung ORGA Maschinenbau hat sie sich auch mit anderen Produkten etabliert und wies für 1999 mit 150 Mitarbeitern einen Umsatz von rund 70 Mio. DM aus. Die ORGA hat inzwischen mehrere Projekte im Bereich webgestützter B2B-Lösungen auf Basis von SAP Produkten erfolgreich abgeschlossen.

## BBP – Integrationsprojekt mit dem DG-Verlag

Um die Beschaffung für Büromaterial und Ersatzteile zu optimieren, hat die FIDUCIA mittels der Beschaffungslösung von SAP B2B Procurement (BBP) einen zentralen Einkaufskanal geschaffen. Die Mitarbeiter erfassen ihre Bedarfe selbst über ein Browserfrontend. Hier stehen ihnen Waren aus verschiedenen Katalogen zur Verfügung. Ein Hauptlieferant im genossenschaftlichen Umfeld

<b>Industrie</b>	Service Provider
<b>Applikation</b>	mySAP.com solutions
<b>Software</b>	AIX MS Windows NT Lotus DB2
<b>Hardware</b>	IBM RS/6000 IBM Netfinity Servers

*„Die Partnerschaft mit der ORGA zeichnet sich durch eine langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit aus, die es uns ermöglicht, auch komplexe Projekte engagiert zu realisieren.“*

Harri Hirschhäuser, Prokurist im DG-Verlag und Geschäftsführer der DG-Verlag Service-Gesellschaft mbH



ist der DG-Verlag in Wiesbaden, dessen Katalog online integriert wurde. Die ORGA realisierte eine nahtlose Kommunikation zwischen den Systemen des DG-Verlags und der FIDUCIA. Nach der Auswahl der Artikel im Katalog und der Übernahme ins BBP System erhält der Lieferant eine entsprechende Bestellung per XML in seinem ERP System. Die Auftragsbestätigung an den Kunden kann ebenfalls als XML Dokument erfolgen. Basis für die Kommunikation ist der von SAP ausgelieferte Business Connector.

Die offensichtlichsten Vorteile der Beschaffung über das Internet sind deutlich geringere Transaktionskosten und optimierte Beschaffungsprozesse. Das System läuft auf IBM Netfinity Servern, die core SAP Systeme residieren auf IBM RS/6000 Systemen.

### **Internet Sales für Banken**

Die FIDUCIA tritt gegenüber den Banken nicht nur als Rechenzentrums-Dienstleister auf, sondern beliefert sie auch mit Hard- und Software. Da die Bankensoftware besondere Anforderungen an die Hardware stellt, werden alle Systeme vor der Auslieferung detailliert geprüft. Der SAP Configurator verwaltet alle zulässigen (freigegebenen) Hardware-/Software-Kombinationen (über 5 000 Materialstämme) und bildet die Basis für die Bestellungen der Banken. Mit SAP Internet Sales wird der Verkauf einschließlich der komplexen Konfiguration jetzt online abgewickelt, während früher ausschließlich telefonisch bzw. per Fax bestellt wurde. Außerdem können jetzt online umfassende System-Informationen sowie die aktuellen Informationen zu Preis, Verfügbarkeit und Bestellstatus abgerufen werden. Der SAP Internet Pricing Configurator (IPC) stellt als zentrale Komponente die Konfigurationsdaten im Internet zur Verfügung. Thomas Moll, Projektleiter Internet Sales bei der ORGA, erläutert: „Bisher mussten die Vertriebsmitarbeiter über jede Einzelheit zur Hardware- und Software-Konfiguration informiert werden. Jetzt genügt es, die entsprechenden Anpassungen im Configurator vorzunehmen, und die Änderungen stehen automatisch sowohl allen Mitarbeitern als auch Kunden zur Verfügung.“

Der Startschuss für das Projekt fiel im Januar 2000. Im Mai erhielt die FIDUCIA als SAP FCS Kunde das Release 2.0B von SAP Internet Sales. Die Realisierung dauerte nur sechs Monate. Das Ergebnis: Die aufwendige Auftragserfassung entfällt, die vorher manuellen Abläufe wurden automatisiert und den Banken stehen alle für sie wichtigen Informationen zur Verfügung. Ingo Rieflin, Projektleiter FIDUCIA Online Service: „Wir sind von den Vorteilen des eBusiness für unsere Kunden und für die FIDUCIA überzeugt. Daher soll der FIDUCIA Online Service langfristig unser zentraler Vertriebskanal für Standardleistungen werden.“

Die Flow-Programmierung des SAP Internet Transaction Servers (ITS) ermöglichte es der ORGA, Prozessabläufe spezifisch anzupassen. Beispielsweise wird im Falle einer Hardwarebestellung parallel dazu eine technische Bestellung angelegt, die festlegt, welche Software vor der Auslieferung auf das System aufgespielt werden muss. Diese Angaben werden in einer IBM DB2-Datenbank bei der FIDUCIA verwaltet und über einen integrierten Dialog im Internet Sales zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen des Projekts entwickelte die ORGA außerdem eine LDAP-Schnittstelle, die den Anwendern einen single log-on gegen eine zentrale Authentifizierungs-Datenbank der FIDUCIA ermöglicht.

Die ORGA hat mit diesem Projekt weltweit eine der ersten SAP Internet Sales Lösungen realisiert. Das umfassende Konzept, das sowohl Vertrieb als auch Marketing und Service miteinander verbindet, schafft einen durchgängigen Vertriebskanal. Gerhard Schoch, Geschäftsführer der ORGA, fasst zusammen: „Der Einsatz der neuen Internet-Lösungen ist ein wichtiger Schritt bei der Optimierung der Geschäftsprozesse über die Unternehmensgrenzen hinweg.“

### **Basis für Banken Portal geschaffen**

Internet Sales ist ein Teil des FIDUCIA Online Portals. Andere Anwendungen, die auf Lotus Notes Datenbanken basieren, werden durch den Lotus Notes

Domino Server online zur Verfügung gestellt.

Die Systemkonfiguration für Internet Sales besteht aus zwei IBM Netfinity Servern mit je zwei Prozessoren: Der eine verwaltet die CRM-Software, der andere die dazugehörige Websoftware mit einer MS SQL-Datenbank, dem IPC und dem ITS. Zwei weitere IBM Netfinity Server stehen für Entwicklungs- und Testzwecke zur Verfügung.



© Copyright IBM Corporation 2000

IBM Deutschland GmbH  
70548 Stuttgart  
**ibm.com/de**

Die IBM Homepage finden Sie im Internet unter:  
**ibm.com**

IBM und das IBM Logo sind eingetragene Marken der International Business Machines Corporation.

Microsoft, Windows, Windows NT und das Windows-Logo sind Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

SAP, mySAP.com und R/3 sind eingetragene Marken der SAP AG.

Marken anderer Unternehmen/Hersteller werden anerkannt.